



# Die Bedeutung des Data Act für KI-Anwendungen – Inhalte und praktische Auswirkungen

Dr. Christiane Bierekoven, Rechtsanwältin, Fachanwältin für IT-Recht, GfA Davit

26.10.2022, it-sa Knowledge Forum A, Nürnberg



# AGENDA

1. Ausgangssituation Rechtsrahmen KI-VO-E
2. Abgrenzung zur DSGVO
3. Gegenstand und Anforderungen Data Act
4. Bedeutung des Data Act für KI-Anwendungen
5. Fazit - Umsetzungsbedarf



# 1. Ausgangssituation Rechtsrahmen KI-VO-E

---

**AGENDA**

# 1. Ausgangssituation Rechtsrahmen KI-VO-E

## Norm

- Entwurf KOM (2021) 206 final vom 21.04.2021 („KI-VO-E“)
- Änderungsvorschläge des Rechtsausschusses des EU-Parlaments vom 30.08.2022

## Zweck und Zielsetzung des KI-VO-E

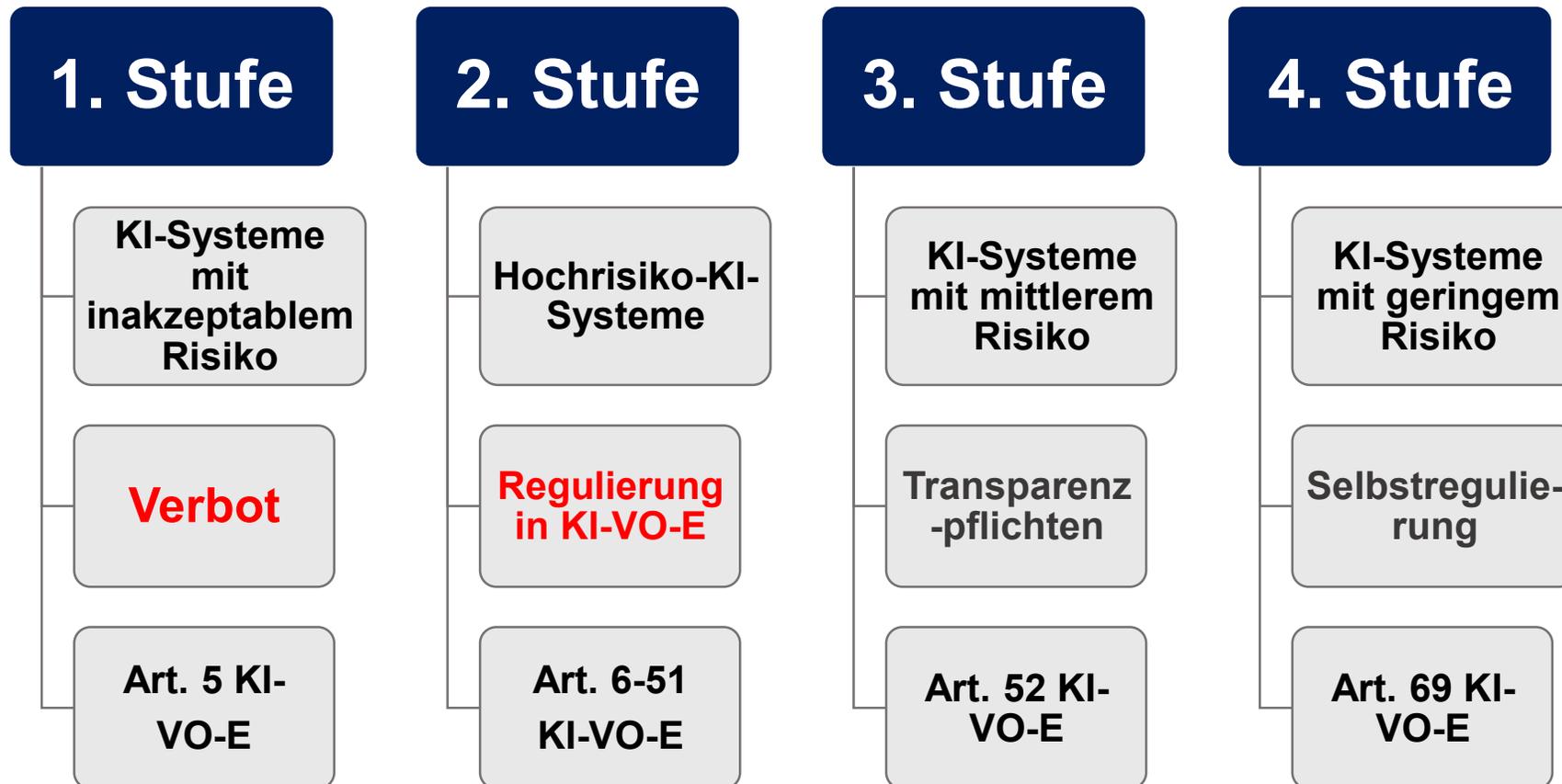
- Verbotsgesetz mit horizontalem risikobasierenden Ansatz

## Gegenstand: KI-Systeme i.S.v. Art. 3 Abs. 1 KI-VO-E

- Softwaresysteme, die
- mit Technologien des maschinellen Lernens, der Logik- und wissensbasierten oder Statistischen Ansätze (Annex I) entwickelt wurden und
- für einen gegebenen Satz von durch den Menschen definierten Zielen Ausgaben wie Inhalte, Vorhersagen, Empfehlungen oder Entscheidungen erzeugen können, die die Umgebungen beeinflussen, mit denen sie interagieren.

# 1. Ausgangssituation Rechtsrahmen KI-VO-E

## a) Sachlicher Anwendungsbereich



# 1. Ausgangssituation Rechtsrahmen KI-VO-E

## a) Sachlicher Anwendungsbereich - Beispiele

Stufe	KI-System	Beispiel
1	<b>Inakzeptables Risiko</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Social Scoring</li> <li>• Videoüberwachung mit automatisierter Gesichtserkennung</li> </ul>
2	<b>Hochrisiko-Systeme</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Management/ Betrieb kritischer Infrastrukturen, wie Verkehr</li> <li>• KI-basierte Auswertung von Lebensläufen bei Einstellungen</li> <li>• KI-basierte Bewertung der Kreditwürdigkeit zur Darlehensvergabe</li> <li>• KI-Anwendungen für roboterassistierte Chirurgie</li> </ul>
3	<b>Mittleres Risiko</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Chatbots</li> <li>• Deep Fakes</li> <li>• Virtuelle Assistenten, wie Sprach-Assistenzsysteme, Smart-Home-Geräte</li> </ul>
4	<b>Geringes Risiko</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KI-gestützte Videospiele</li> <li>• Spamfilter</li> </ul>

# 1. Ausgangssituation Rechtsrahmen KI-VO-E

b) Inhaltlicher Anwendungsbereich - Schwerpunkt Daten

**aa) Risiko- und  
Qualitätsmanagement**

**cc) Event-Logging und  
Dokumentation**

**Grundpfeiler des  
KI-VO-E**

**bb) Anforderungen an Trainings- und  
Testdaten und Data-Governance**

**dd) Human Oversight/ Monitorings-  
und Beobachtungspflicht**

# 1. Ausgangssituation Rechtsrahmen KI-VO-E

- d) Inhaltlicher Regelungsbereich – Schwerpunkt Daten
- bb) Anforderungen an Trainings-, Test- und Validierungsdaten, Data Governance, Art. 10 Abs. 3, 16  
m) KI-VO-E

- **Daten-Sätze müssen**

- redundant
- repräsentativ
- fehlerfrei
- vollständig

sein

# 1. Ausgangssituation Rechtsrahmen KI-VO-E

- d) Inhaltlicher Regelungsbereich – Hochrisiko-KI-Systeme
  - cc) Event-Logging und Dokumentation, Art. 12, 20, Art. 16 a) und d) KI-VO-E
- **Automatisierte Protokollierung der Betriebsvorgänge**
  - **Zweck:**
    - Ermöglichung der *Rückverfolgbarkeit der Ergebnisse des KI-Systems*
    - während des gesamten Lebenszyklus

## 2. Abgrenzung zur DSGVO

---



AGENDA

## 2. Abgrenzung zur DSGVO

### Voraussetzung:

- Verarbeitung **personenbezogener Daten**
- **Keine Relevanz** für anonymisierte Daten (reine Maschinendaten oder Sensordaten)

### Differenzierung zwischen

- Training von Daten für neuen / aus bestehendem Datenpool
- „normalen personenbezogenen Daten“ / besonderen Kategorien, insb. Gesundheitsdaten

## 2. Abgrenzung zur DSGVO

### Training von Daten für neuen Datenpool

#### Speicherung/Training/Testen, Art. 10 Abs. 2, 3 KI-VO-E

- Rechtliche Verpflichtung, Art. 6 Abs. 1 S. 1 c) DSGVO im Hinblick auf die **breite Datenbasis** i.V.m. Art. 9 Abs. 5-7, Art. 10 KI-VO-E
- Ggf. Art. 6 Abs. 1 S. 1 f) DSGVO: berechtigtes Interesse

#### Besondere Kategorien, Art. 9 DSGVO

- Einwilligung, Art. 9 Abs. 2 a) DSGVO: nicht praktikabel wegen Widerrufsmöglichkeit
- Art. 6 Abs. 1 S. 1 c) DSGVO i.V.m. Art. 10 Abs. 5 KI-VO-E zur Vermeidung der Verzerrung von Ergebnissen
- Art. 9 Abs. 2 h) DSGVO i.V.m. § 22 BDSG: Gesundheitsvorsorge und medizinische Diagnostik
- Ggf. Art. 89 DSGVO i.V.m. § 27 BDSG: wissenschaftliche oder statistische Zwecke

## 2. Abgrenzung zur DSGVO

### Training von Daten eines bestehenden Datenpools

- Wie oben
- **ABER: *Zweckänderung***, Art. 6 Abs. 4 DSGVO
- **Lösung:**
- Wegfall des Personenbezoges bei neuronalen Netzen
- Anonymisierung/Pseudonymisierung, insb. bei Weitergabe an Dritten
- Ausschließlich Verwendung für innovative Lösungen mit einem erheblichen öffentlichen Interesse
- Gesundheitsvorsorge, medizinische Diagnostik oder wissenschaftliche Zwecke

## 2. Abgrenzung zur DSGVO

- **Event-Logging, Dokumentation und Aufbewahrung**
- **Rechtsgrundlage:**
- Art. 6 Abs. 1 S. 1 c) DSGVO i.V.m. Art. 12, 20, 61 KI-VO-E als rechtliche Verpflichtung
- Aufbewahrungszeitraum unbestimmt – Verstoß gegen Datenminimierung/Datenlöschung, Art. 5 Abs. 1 c) DSGVO möglich
- Bei besonderen Kategorien w.o.



### 3. Gegenstand und Anforderungen Data Act

AGENDA

## 3. Gegenstand und Anforderungen Data Act

### Norm:

- Entwurf KOM(2022) 68 final vom 23.02.2022 für eine Verordnung über harmonisierte Vorschriften für
  - einen fairen Datenzugang und
  - eine faire Datennutzung
- („**Data Act**“ / „**Datengesetz**“)\*

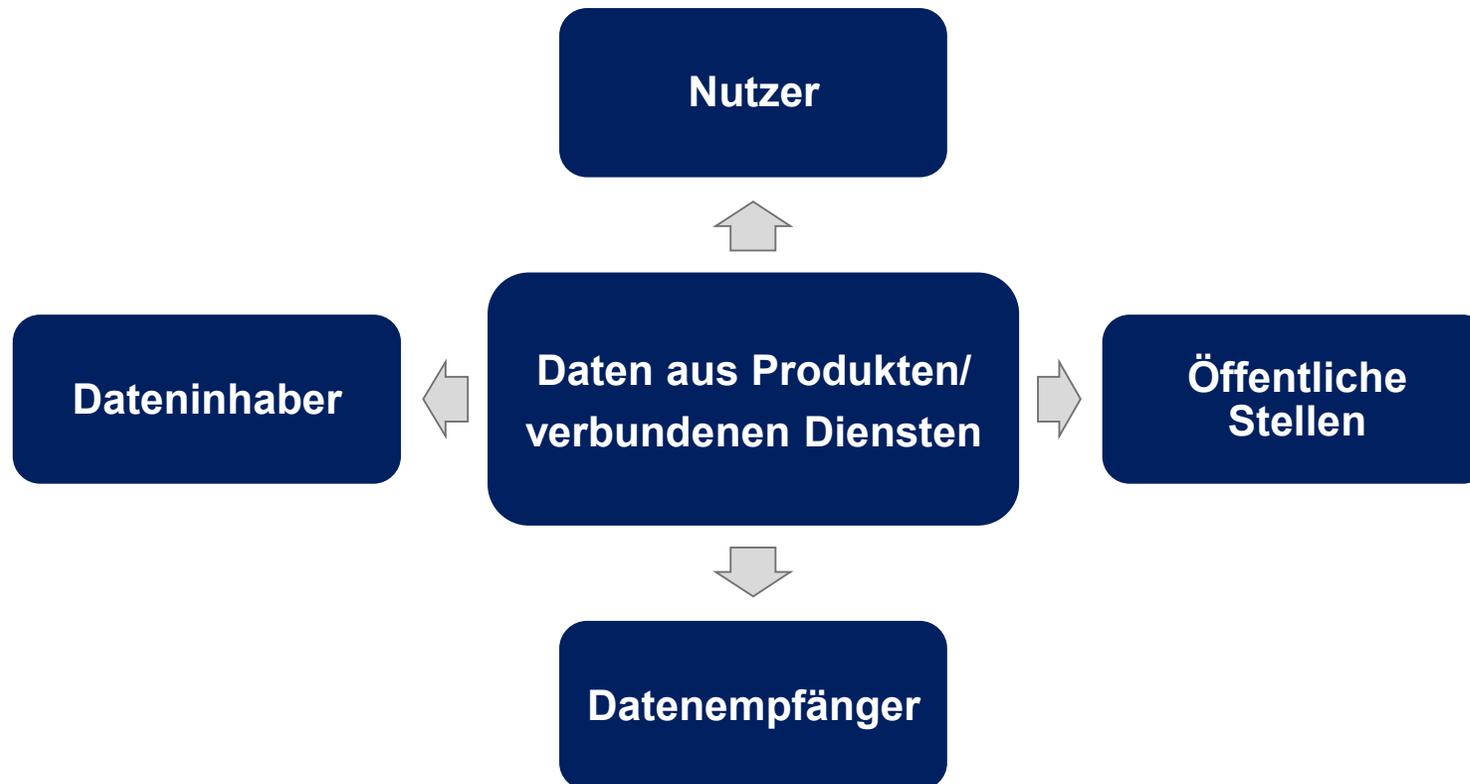
### Zweck und Zielsetzung des Data Act

- horizontales Grundregelwerk für alle Sektoren
- zur Schaffung einer gerechteren Verteilung der Wertschöpfung bei der Verwertung von (**nicht personenbezogenen**) Daten

\*„Data Act“ meint im Folgenden den Entwurf des Data Act in der Fassung KOM(2022) 68 final vom 23.02.2022

### 3. Gegenstand und Anforderungen Data Act

**Gegenstand, Art. 1 Abs. 1 Data Act – zentraler Begriff:**



## 3. Gegenstand und Anforderungen Data Act

- **Gegenstand, Art. 1 Abs. 1 Data Act – Definitionen**

### **Produkt, Art. 2 Nr. 2 Data Act**

- körperlicher beweglicher Gegenstand,
- der Daten über seine Nutzung oder Umgebung
- erlangt, erzeugt oder sammelt und
- diese Daten kommunizieren kann

### **Verbundene Dienste, Art. 2 Nr. 2 Data Act**

- digitale Dienste,
- die so in das Produkt integriert sind,
- dass das Produkt ohne diesen Dienst eine seiner Funktionen nicht ausführen könnte

### 3. Gegenstand und Anforderungen Data Act

- **Gegenstand, Art. 1 Data Act – Beispiele für Produkte/verbundene Dienste**

#### Produkt

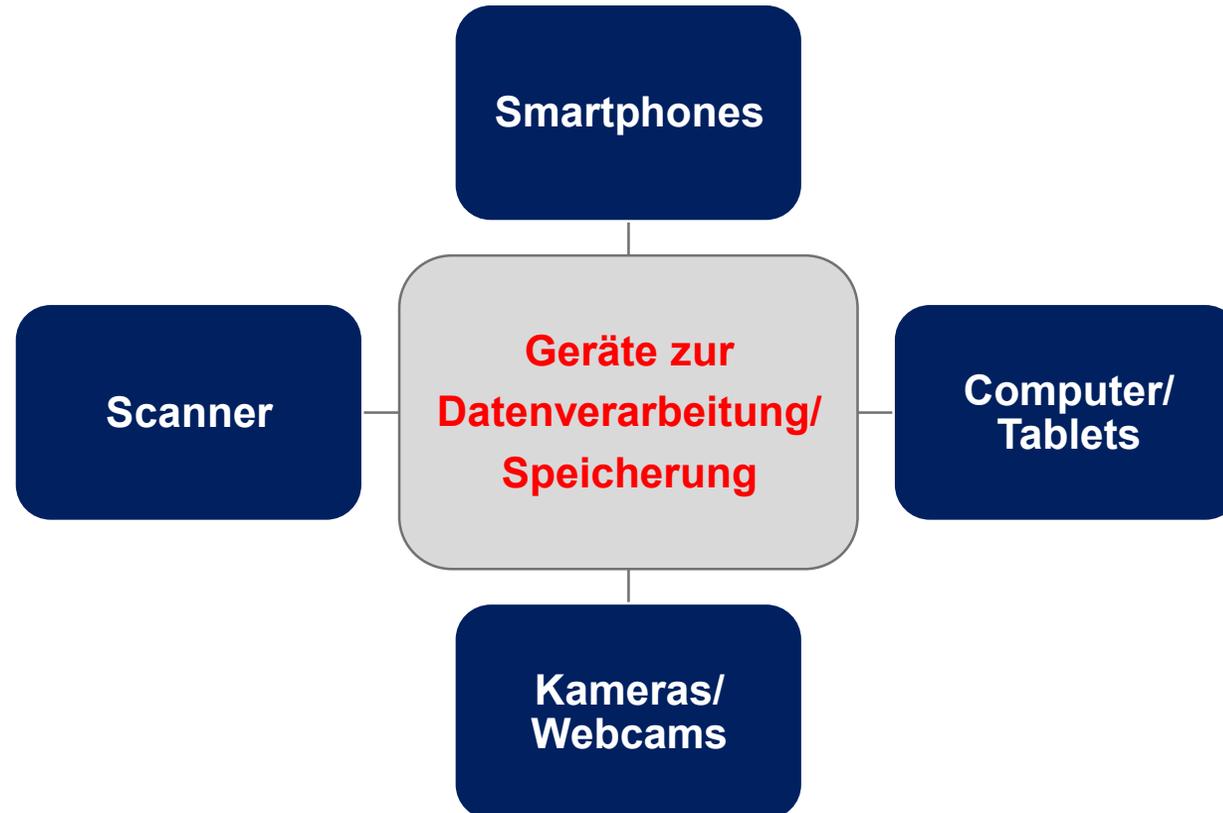
- Alle **smarten Geräte**, die Sensoren und Chips enthalten – **IoT-Devices**:
- Waschmaschinen, Autos, Kleidungsstücke
- Aufzüge
- Mähdrescher
- Roboter
- Fertigungsanlagen

#### Verbundene Dienste

- **Virtuelle Assistenten**, die smarte Produkte steuern, Art. 7 Abs. 2 Data Act (**IoT-Devices**), wie
- Smart-Home-Geräte
- Smart Cars

## 3. Gegenstand und Anforderungen Data Act

Gegenstand, Art. 1 Abs. 1 Data Act – Beispiele – **Ausnahmen**



### 3. Gegenstand und Anforderungen Data Act Beteiligte/Adressaten:

#### Hersteller

Natürliche /  
Juristische Person,  
die **Produkte /  
verbundene  
Dienste erstellt**

#### Nutzer

Natürliche /  
Juristische Person,  
die **Produkte /  
verbundene  
Dienste  
besitzt / mietet /  
least / in  
Anspruch nimmt**

#### Daten- inhaber

Juristische /  
natürliche Person,  
die durch  
**Kontrolle über  
technische  
Konzeption** des  
Produktes /damit  
verbundener  
Dienste bestimmte  
**Daten  
bereitstellen kann**

#### Daten- empfänger

Juristische/  
natürliche Person,  
die **auf** die  
**bereitgestellten  
Daten zugreifen  
kann**, ohne Nutzer  
zu sein

## 3. Gegenstand und Anforderungen Data Act

### Kernregelungen des Data Act:

- **Zugang zu Daten für Nutzer** durch **Access-by-Design**, Art. 3 Data Act
- **Hilfweise Anspruch des Nutzers auf Zugang zu Daten** auf Verlangen durch technische Bereitstellung, Art. 4 Abs. 1 Data Act
- **Einschränkungen für die Nutzung:**
  - Beachtung von ***Geschäftsgeheimnisses des Dateninhabers***
  - ***Keine*** Entwicklung von ***Wettbewerbsprodukten***
- **Wichtig: DSGVO gilt daneben, Art. 4 Abs. 5 Data Act**

- **Zugang zu Daten für Dateninhaber:**

**Datenlizenzvertrag Dateninhaber/Nutzer** zur Nutzung und damit wirtschaftlichen Verwertung durch den Dateninhaber selbst

## 3. Gegenstand und Anforderungen Data Act

### Kernregelungen des Data Act:

- **Datenzugang für Dritte** auf *Verlangen des Nutzers*, Art. 5 Abs. 1 Data Act,
- Grundlage: **Datenlizenzvertrag Nutzer/Dritter**, Art. 6 Abs. 1 Data Act
- **Einschränkungen der Nutzung durch Dritten:**
  - **Kein Profiling**, Art. 6 Abs. 2 lit. b) Data Act
  - **Schutz von Geschäftsgeheimnissen** des Dateninhabers, Art. 5 Abs. 7 Data Act
  - strenge **Zweckbindung** durch Datenlizenzvertrag, Art. 6 Abs. 1 Data Act
  - **Beschränkungen** der **Weitergabe** an andere, Art. 6 Abs. 2 lit. c) Data Act
  - **Keine Weitergabe an Gatekeeper**, Art. 6 Abs. 2 lit. d) Data Act
  - **Keine** Entwicklung eines **Wettbewerbsproduktes**, Art. 6 Abs. 2 lit. e) Data Act
- **Wichtig:** DSGVO gilt daneben, Art. 5 Abs. 7 Data Act

## 4. Bedeutung des Data Act für KI-Anwendungen

---



AGENDA

## 4. Bedeutung des Data Act für KI-Anwendungen

### Geltung:

- KI-Anwendungen
- unabhängig von der Einordnung als Hochrisiko-System

### Anwendbarkeit:

- durch Produkte/verbundene Dienste erzeugte (Trainings-)Daten – IoT-Devices
- neue Datenpools, keine Data-Lakes

### Zentraler Akteur/Adressat:

- Nutzer mit umfangreichsten Rechten auf Zugang zu Daten

### Rechte des Nutzers:

- Zugang zu den Daten durch Access-by-Design oder
- Bereitstellung durch den Dateninhaber.

### Rechte des Nutzers an Daten:

- freie Verwendung und Weitergabe an (dritte) Datenempfänger
- auch innerhalb von Unternehmensgruppen oder Konzernen

### Einschränkungen:

- Beachtung von Geschäftsgeheimnissen
- Verbot der Entwicklung von Wettbewerbsprodukten

## 4. Bedeutung des Data Act für KI-Anwendungen

### Weitergabe an Datenempfänger:

- auf Verlangen des Nutzes,
- *Grundlage*: Datenlizenzvertrag Nutzer/Datenempfänger.

### Beschränkungen für Datenempfänger:

- Zweckbindung gemäß Datenlizenzvertrag
- Verbot der Weitergabe an Gatekeeper
- Entwicklung von Wettbewerbsprodukten
- Profiling

### Nutzung durch Dateninhaber selbst:

- Datenlizenzvertrag Dateninhaber/Nutzer

### Zentrale Weichenstellung für KI-Anwendungen:

- Qualifikation als Nutzer/Dateninhaber/Datenempfänger

## 5. Fazit - Umsetzungsbedarf

---



AGENDA

## 5. Fazit - Umsetzungsbedarf

1. Der KI-VO-E schafft Sektor übergreifend mit einem Schwerpunkt auf Hochrisiko-KI-Systemen ein umfangreiches Regelungsregime, insb. für die Nutzung von Trainings-, Test-, und Event-Daten, einschließlich personenbezogener Daten.
2. Die dahingehenden Regelungen kollidieren mit den Grundsätzen der Datenminimierung und Datenlöschung der Art. 5 Abs. 1 c), 6 Abs. 1 S. 1 f) DSGVO und sind bei der Implementierung von KI-Systemen zu beachten.
3. Der Data Act regelt ebenfalls Sektor übergreifend die Nutzung von personenbezogenen/(nicht personenbezogenen Daten), die durch die Nutzung eines Produktes oder verbundener Dienste (IoT-Devcices) generiert werden, die nicht ausschließlich der Datenverarbeitung oder -Speicherung dienen.
4. Die Nutzung dieser Daten durch Dateninhaber, Hersteller, Nutzer, oder (dritte) Datenempfänger basiert auf einer Kombination von technischen Anforderungen an die Produkte – Access-by-Design – und vertraglichen Regelungen – Datenlizenzverträgen – zwischen den Beteiligten.

## 5. Fazit - Umsetzungsbedarf

5. Die Anforderungen des Data Act sind bei der Implementierung von KI-Anwendungen neben denjenigen des KI-VO-E und der DSGVO zu beachten. Dies gilt unabhängig von der Art der KI-Anwendung.
6. Die maßgebliche Weichenstellung zur Nutzung von Daten für KI-Anwendungen nach dem Data Act ist die Qualifikation der Beteiligten, was insb. bei mehrstufiger Nutzung schwierig sein kann.
7. Die faktische Zuordnung der Daten erfolgt an den Nutzer, der dem Dateninhaber und einem (dritten) Datenempfänger die Nutzungsmöglichkeit auf der Basis von Datenlizenzverträgen einräumen kann.
8. In der Praxis ist zur Bestimmung des Rechtsrahmens vor Implementierung/Nutzung eines KI-Systems zu prüfen,
  - ob es sich um eine Hochrisiko-KI handelt,
  - personenbezogene Daten verarbeitet werden sollen,
  - und/oder ob Daten verwendet werden sollen, die mit Produkten/verbundenen Diensten, insb. vernetzten IoT-Produkten, erzeugt werden,
  - um eine rechtssichere Ausgestaltung zur vollen Ausschöpfung des Potentials von KI-Anwendungen sicherzustellen.

# Ihre Ansprechpartnerin



## **Dr. Christiane Bierekoven**

Rechtsanwältin / Fachanwältin für IT-Recht

Dr. Ganteführer, Marquardt & Partner

Poststraße 1-3

40213 Düsseldorf

[Bierekoven@gamapa.de](mailto:Bierekoven@gamapa.de)

0211 / 8989-270